

Verbesserung der Radinfrastruktur: Fahrradsichere Gleise

Gemeinderätin Mag.^a Dagmar Klingler-Newesely stellt hiermit gemäß § 20 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachstehenden Antrag.

Sachverhalt: „Das Verkehrsmittel Rad ist nicht sicher, zur Mobilitätswende brauche es eine sichere Infrastruktur,“ haben Verkehrsclub und Radlobby am 8.5.2022 klargestellt. Die TT berichtete, abrufbar unter <https://www.tt.com/artikel/30819625/radinfrastruktur-muss-in-tirol-endlich-ausgebaut-werden>

Nach dem Bemühen um ein lückenloses Radwegenetz wird im Masterplan Radverkehr 2030 als zweites Ziel der siebenstelligen Liste genannt, die Sicherheit im Radverkehr sicherzustellen.

Straßenbahnschienen stellen im innerstädtischen Bereich ein besonderes Unfallrisiko dar.

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Möglichkeit fahrradsicherer Schienen bei neuralgisch gefährlichen Straßen und Kreuzungen geprüft wird.

Begründung: Radfahren muss sicherer werden. Das Unfallrisiko durch Schienen muss daher jetzt besondere Beachtung finden, da ein fahrradsicheres Schienensystem entwickelt wurde (siehe unter <https://seal-able.com/velogleis>). Eine Prüfung dieser Chance entspricht dem verantwortungsvollen Bemühen, um die Ziele des Radmasterplans erreichen zu können.

Das System der fahrradsicheren Schienen ermöglicht ein gefahrloses Befahren und Queren von Fahrrädern, aber auch Kinderwägen und Rollstühlen. Es zudem rutschsicher und kann demnach für mehr Barrierefreiheit und für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer_innen sorgen.

Vorausgesetzt, diese Möglichkeit ist eine gute Option für Innsbrucks Verkehrssicherheit, muss eine Prüfung jetzt stattfinden, damit eine Umsetzung so zeitnah wie möglich stattfinden kann.

Bedeckung: Es entstehen keine Kosten.

Ich bitte die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats daher um Zustimmung.

Mag.^a Dagmar Klingler-Newesely

Stefan Gleinser